

Universitätsarchiv Augsburg

Findbuch
zum Bestand

NL Joseph A. Fischer

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Bemerkungen	I
1. Daten zu Leben und Werk	I
2. Zum Bestand	II
1 Leben und Werk	1
2 Tätigkeitsfeld Pfarrei	2
3 Tätigkeitsfeld Universität	3
3.1 Lehre und Forschung	3
3.2 Prüfungswesen	4
3.3 Akademische Selbstverwaltung	5
4 Vorträge	6

Einleitende Bemerkungen

1. Daten zu Leben und Werk von Prof. Dr. Joseph A. Fischer

5.5.1911 geboren in Augsburg

1921-1930 Gymnasium bei St. Stephan in Augsburg

1930/31 Studium an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Augsburg

1931/35 Studium der Theologie am Georgianum an der Universität München

1935 Priesterweihe

1935/36 Kaplan in Peißenberg

1936-1939 Kaplan in St. Moritz in Augsburg

1939-1944 Benefiziat und Inspektor des Katholischen Waisen- und Armenkinderhauses in Augsburg

1943 Promotion an der Universität Würzburg (wegen der Schließung der Theologischen Fakultät in München 1938) bei Josef Zellinger mit einer Dissertation über „Die Völkerwanderung im Urteil der zeitgenössischen kirchlichen Schriftsteller Galliens unter Einbeziehung des hl. Augustinus“

1944-1946 Pfarrer in Aystetten

1946-1947 hauptamtlicher Religionslehrer am Gymnasium St. Anna in Augsburg

1947-1950 Pfarrer in Eching

1949/50 Gasthörer an der Universität München

1950 Vertreter der Professur für Kirchengeschichte und Patrologie an der Phil.-Theol. Hochschule Freising

1952 Habilitation an der Universität München bei A. W. Ziegler für das Fach Alte Kirchengeschichte und Patrologie mit einer Arbeit über „Studien zu Todesgedanken in der Alten Kirche“

7.6.1952 Ernennung zum Privatdozenten für Kirchengeschichte des Altertums und Patrologie an der Theologischen Fakultät der Universität München

8.1.1953 Ernennung zum a.o. Professor der Kirchengeschichte und Patrologie an der Phil.-Theol. Hochschule Freising

27.3.1957 Ernennung zum o. Professor der Kirchengeschichte und Patrologie an der Phil.-Theol. Hochschule Freising

1964 Ablehnung eines Rufs auf eine o. Professur für Kirchengeschichte an der Ruhr-Universität Bochum

1967-1971 Ordinarius für Kirchengeschichte des Altertums an der Universität Würzburg

1971-1979 Ordinarius für Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Universität Augsburg

30.3.1989 gestorben in Augsburg

1954 ff. 2. Vorsitzender des Vereins für Diözesangeschichte von München und Freising, später Ehrenmitglied des Vereins für Diözesangeschichte von München und Freising

1958-1971 Schriftleiter des Sammelblatts des Historischen Vereins Freising, später Ehrenvorsitzender des Historischen Vereins Freising

Mitglied der Görresgesellschaft

Bischöflicher Geistlicher Rat der Diözese Augsburg

18.6.1975 Verleihung des Bayerischen Verdienstordens

Forschungsschwerpunkte: Apostolische Väter, frühchristliche Eschatologie, Anfänge des Synodalwesens

Gründungsmitglied der Association Internationale d'Etudes des Patristiques (Paris/Straßburg)

2. Zum Bestand

Die in diesem Bestand zusammengefassten Unterlagen aus dem Nachlass von Prof. em. Dr. Joseph A. Fischer wurden dem Universitätsarchiv Augsburg von Frau Barbara Pfaffenberger, Sekretärin am Lehrstuhl für Kirchengeschichte (unter besonderer Berücksichtigung der Alten Kirchengeschichte und der Patrologie) im Februar 2005 übergeben.

Von einigen Literaturkopien sowie losen Notizen abgesehen wurden an den übergebenen Unterlagen keine Kassationen vorgenommen. Der Umfang des Bestands mit 24 Archivalieneinheiten beträgt rund 0,5 lfm.

Die Unterlagen, die bestenfalls als Nachlasssplitter bezeichnet werden können, bieten dennoch einen kleinen Einblick in das Leben und Werk Joseph A. Fischers. So reicht die Überlieferung von Hirtenbriefen aus den Jahren des Dritten Reichs, in denen Fischer u.a. als Kaplan in St. Moritz wirkte, über Manuskripte von Vorlesungen, die er an den Universitäten Würzburg und Augsburg seit den frühen 1950er Jahren hielt, bis hin zu von Fischer selbst gesammelten Zeitungsausschnitten, die seiner Person oder einer seiner Wirkungsstätten galten. Einen klaren Schwerpunkt bilden dabei die meist stenographischen Manuskripte einiger Vorlesungen zur Kirchengeschichte und Patrologie, die einen interessanten Einblick vermitteln, in welcher Form Fischer sein Wissen an seine Studenten weitergab. Es wäre zu klären, inwieweit er in seinen Vorlesungen Erkenntnisse und Forschungsergebnisse weitergab, die er nie in schriftlicher Form publizierte.

Augsburg, im März 2005

Dr. Werner Lengger

1 Leben und Werk

1 **Zeitungsausschnitte mit Bezug zu Joseph A. Fischer**

2 **Veröffentlichungen von Joseph A. Fischer**

Enthält: Liste der Veröffentlichungen Fischers 1943-1986 (Stand: 30.4.1988)

2 Tätigkeitsfeld Pfarrei

3	Pfarrei St. Moritz in Augsburg	1936-1941
	<u>Enthält:</u> Einladungen zu Veranstaltungen, Aufruf an die Eltern für den Erhalt der katholischen Schule, Hirtenbriefe der deutschen Bischöfe 1936, 1938, 1941	

3 Tätigkeitsfeld Universität

3.1 Lehre und Forschung

4	(Vorlesungs-)Manuskript "Einleitung in die Kirchengeschichte"	
5	Gedrucktes Vorlesungsmanuskript "Die Urkirche", 2. Auflage	
6	Gedrucktes Vorlesungsmanuskript "Die Urkirche", 3. Auflage	
7	Vorlesungsmanuskript "Die Kirche in ihrer Frühzeit, I. Periode: Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende"	
8	Vorlesungsmanuskript "Die Kirche in ihrer Frühzeit, II. Periode: Von der Konstantinischen Wende bis zum Ausgang der Antike"	
9	Stenographisches Manuskript zur Vorlesung "Die Kirche in der romanisch-germanischen und byzantinisch-slawischen Welt bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts"	
10	Stenographisches Manuskript zur Vorlesung "Der Niedergang der abendländischen Kultur und der Zerfall ihrer Einheit in der Großen Glaubensspaltung (ca. 1300-1555)"	1951
11	Stenographische (Vorlesungs-)Manuskripte zur Kirchengeschichte vom 17. bis zum 20. Jahrhundert	ca. 1952
12	Stenographische (Vorlesungs-)Manuskripte zur Kirchengeschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit <u>Enthält:</u> "Die Grundlegung des christlichen Abendlandes", "Kirche und Papsttum im Zeitalter der Renaissance und des Humanismus", "Die große abendländische Glaubensspaltung", "Kirchliche Selbstreform und sog. Gegenreformation bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts"	ca. 1952/53
13	Vorlesungsmanuskript "Patrologie I. Teil: Die Entfaltung der kirchlichen Literatur in den ersten 3 Jahrhunderten" (gehalten an der Universität Würzburg)	

Bestellnummer	Betreff	Laufzeit
14	Stenographisches Manuskript zur Vorlesung "Patrologie I. Teil: Die Entfaltung der kirchlichen Literatur in den ersten 3 Jahrhunderten"	1968
15	Vorlesungsmanuskript "Patrologie II. Teil: Die Blütezeit der kirchlichen Literatur. Vom 1. bis zur Mitte des 5. Jahrhunderts" (gehalten an der Universität Würzburg)	
16	Stenographisches (Vorlesungs-)Manuskript über "Arbeonis Vita Corbiniani Episcopi"	1951/52
17	Stenographisches Manuskript zur Vorlesung "Didache"	
18	Verschiedene stenographische (Vorlesungs-)Manuskripte (ohne Titel)	
19	Forschungen zu "Die Apostolischen Väter" <u>Enthält v.a.:</u> Notizen, Literaturkopien, Schriftwechsel mit Bibliotheken	1964-1970
20	Beiträge für das Lexikon für Theologie und Kirche <u>Enthält:</u> Notizen zu den Artikeln über Pantainos, Paulinus von Pella, Paulinus von Perigueux, Phoebadius, Polykarpos, Reticius, Sulpicius Severus, Valerian von Cemele, Victor von Tunnuna, Victor von Vita, Viventiolus	
3.2 Prüfungswesen		
21	Schriftliche Prüfungen im Rahmen des Diplomstudiengangs Theologie <u>Enthält:</u> Von Fischer vorgegebene Themen für die schriftliche Diplom-Vorprüfung	1968-1981
22	Promotionsverfahren Peter Paul Gläser Gesperrt bis: 2038	1977-1978

Bestellnummer

Betreff

Laufzeit

3.3 Akademische Selbstverwaltung

23

Besetzung des Lehrstuhls für Alte Geschichte

1975

Gesperrt bis: 2029

4 Vorträge

24 **Vorträge von Joseph A. Fischer**

Enthält v.a.: Notizen und Vortragsmanuskripte, u.a. zu "Kirche und politische Herrschaft in der Sicht des Neuen Testaments", "Der Tod - Und was dann?", "Das Bild des Presbyters in der frühen Kirche", "Die Geschichte und ihr Sinn in theologischer Sicht", "Theologumena zur kirchlichen Heimatgeschichte", "Was sind Privatoffenbarungen und welche Stellung nimmt die Kirche dazu ein?" (Vortrag auf der Pastoralkonferenz des Dekanats Schwabhausen 1948), "Cyrillus und Methodius, die Lehrer der Slawen. Ein 1100-Jahr-Gedenken", Rede vor Priestern kurz nach Kriegsende 1945 zur Situation und Zukunft Deutschlands und Europas (mit ausführlicher Darstellung historischer Parallelen in Antike und Mittelalter)